

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Karl Schmidt Spedition GmbH & Co. KG Heilbronn	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	20.01.2022

Karl Schmidt Spedition GmbH & Co. KG

Heilbronn

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020**Konzernbilanz****AKTIVA**

	31.12.2020		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	208.401,09		117.870,70
2. Geschäfts- oder Firmenwert	583.333,32		629.999,99
	791.734,41		747.870,69
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	30.237.687,01		36.234.164,19
2. Technische Anlagen und Maschinen	23.964.778,64		19.307.468,59
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.801.773,79		33.546.754,38
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.317.120,23		3.169.108,43
	88.321.359,67		92.257.495,59
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	325.393,55		278.173,64
2. Beteiligungen	1.233.512,03		1.233.512,03
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.585.290,11		2.532.108,74
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	8.257.562,00		8.101.543,25
5. Sonstige Ausleihungen	286.000,00		264.000,00
	12.687.757,69		12.409.337,66
		101.800.851,77	105.414.703,94
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.651.818,41		2.851.740,96
2. Unfertige Leistungen	200.602,34		6.153.545,17
3. Geleistete Anzahlungen	0,00		156.589,90
	2.852.420,75		9.161.876,03
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.426.777,38		46.320.438,51
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.909.144,12		6.906.125,03
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.054.384,93		948.576,81
4. Sonstige Vermögensgegenstände	8.756.503,47		9.388.248,36
	59.146.809,90		63.563.388,71
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	47.776.150,79		47.163.972,76
		109.775.381,44	119.889.237,50
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.501.968,73	1.431.280,71
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		789.500,00	428.000,00
E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG		230.202,72	369.549,99
		214.097.904,66	227.532.772,14

PASSIVA

	31.12.2020		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	600.000,00		600.000,00
II. Rücklagen	43.284.587,04		43.284.587,04
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-5.530.665,86		-1.785.861,78
IV. Ausgleichsposten für konsolidierungsbedingtes Mehrergebnis des Konzerns	39.373.361,82		35.289.560,41
V. Nicht beherrschende Anteile	195.620,31		170.750,25
		77.922.903,31	77.559.035,92
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	899.838,46		710.566,55
2. Sonstige Rückstellungen	20.033.452,83		22.379.361,55
		20.933.291,29	23.089.928,10
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.860.698,36		20.073.026,66
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	135.252,64		584.950,74
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.039.615,06		15.976.642,18
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	46.842.517,45		46.555.646,90
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.961,39		0,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	881.061,64		419.923,69
7. Sonstige Verbindlichkeiten	38.624.806,15		42.236.660,42
		114.415.912,69	125.846.850,59
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		825.797,37	1.036.957,53
		214.097.904,66	227.532.772,14

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	2020		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		302.335.188,80	363.238.507,15
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		-5.952.942,83	-17.544.315,58
3. Sonstige betriebliche Erträge		8.490.104,05	6.722.981,08
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-20.890.451,06		-23.354.312,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-124.869.702,99		-156.829.353,88
		-145.760.154,05	-180.183.666,22
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-58.341.327,83		-63.037.395,76
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-12.883.392,55		-12.742.070,54
		-71.224.720,38	-75.779.466,30
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-21.177.538,40	-21.926.527,54
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-58.587.899,91	-62.373.059,52
8. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		783.568,87	578.473,16
9. Erträge aus sonstigen Beteiligungen		2.049,81	6.005,02
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		849.136,22	591.789,05
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen		-83.283,11	-2.108,68
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-3.049.194,85	-3.136.933,81
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.288.799,69	-3.148.018,80
14. Ergebnis nach Steuern		5.335.514,53	7.045.767,69
15. Sonstige Steuern		-791.194,56	-871.328,35
16. Konzernjahresüberschuss vor Ergebnisanteilen nicht beherrschende Anteile		4.544.319,97	6.174.439,34
17. Ergebnisanteile nicht beherrschende Anteile		-24.913,92	-4.814,17
18. Konzernjahresüberschuss		4.519.406,05	6.169.625,17
19. Gutschrift auf Gesellschafterdarlehenskonten		-435.604,64	-4.009.373,99
20. Zuführung Ausgleichsposten für konsolidierungsbedingtes Mehrergebnis des Konzerns		4.083.801,41	2.160.251,18

Konzernanhang**A. VORBEMERKUNG**

Das Mutterunternehmen hat ihren Sitz in Heilbronn. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HR A 101290 eingetragen.

Der Konzernjahresabschluss und der Konzernlagebericht der Karl Schmidt Spedition GmbH & Co. KG, Heilbronn, für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr sind nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags des Mutterunternehmens aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

B. ALLGEMEINE ANGABEN, ERLÄUTERUNGEN UND BEGRÜNDUNGEN ZUR KONSOLIDIERUNG**Konsolidierungskreis**

In den Konzernabschluss, der nach den Vorschriften des HGB aufgestellt wurde, sind neben dem Mutterunternehmen alle Unternehmen einbezogen, bei denen uns unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Stimmrechte zustehen bzw. wir das Recht haben, die Mehrheit der Mitglieder der Geschäftsführung zu bestellen oder abzuberufen.

Unternehmen, bei denen die Gesellschaft einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben kann, beziehungsweise bei denen die Führung mit einem Partner gemeinschaftlich ausgeübt wird (assoziierte Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen), werden at-equity in den Konzernabschluss einbezogen.

Eine Übersicht über den Konsolidierungskreis ergibt sich aus nachstehender Aufstellung:

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital v.H.
Mutterunternehmen		
Karl Schmidt Spedition GmbH & Co. KG		
Tochterunternehmen		
Schmidt Holding GmbH	Heilbronn	100,00
Schmidt Belgium B.V.B.A.	Wommelgem/Belgien	100,00
Schmidt France S.A.R.L.	Saint Jean de la Neuville/Frankreich	100,00
Karl Schmidt Speditionsgesellschaft m.b.H.	Enzersdorf/Österreich	99,60
Schmidt Hungary Kft (einschließlich Anteile der Karl Schmidt Speditionsgesellschaft m.b.H.)	Budapest/Ungarn	100,00
Schmidt Italia S.r.l.	Mailand/Italien	100,00
Karl Schmidt U.K. Ltd.	Widnes/Großbritannien	100,00
Schmidt Iberica S.A.	Constanti/Spanien	99,80
Schmidt Polska Sp. z o.o.	Warschau/Polen	99,99
Schmidt Logistics S.L.	Tarragona/Spanien	100,00
SLC Schmidt Logistic Consulting GmbH	Heilbronn	100,00
KSS RUS 000	Nischni Nowgorod/Russland	99,00
Karl Schmidt Slovakia s.r.o.	Bratislava/Slowakei	99,95
Schmidt Middle East Logistics DMCC	Dubai/VAE	100,00
Schmidt ME Logistics CO S.P.C.	Bahrain	100,00
Schmidt Logistics Bahrain W.L.L.	Bahrain	51,00
Schmidt ME Logistics LTD	Abu Dhabi	100,00
Schmidt ME Logistics KSA LLC	Saudi Arabien	100,00
Assoziierte Unternehmen		
MKL Mitteldeutsche Kunststoff-Logistik GmbH & Co. KG	Schkopau	50,00
MKL Mitteldeutsche Kunststoff-Logistik Verwaltungs-GmbH	Schkopau	50,00
Pool-Invest GmbH	Sessenhausen	33,33
Siloadmaxx rental & sales GmbH	Sessenhausen	50,00
mst Mineral-Speditions- und Transport-GmbH	Frechen	50,00
Mitra Handel & Spedition GmbH	Gelsenkirchen	50,00
Kombi-Terminal Heilbronn GmbH	Heilbronn	50,00
Osgrew Sp. z o.o.	Osiecznica/Polen	50,00
Progrew s.r.o.	Provodin/Tschechien	50,00

Die Schmidt ME Logistics CO S.P.C., Bahrain, die Schmidt Logistics Bahrain W.L.L., die Schmidt ME Logistics KSA LLC, Saudi-Arabien, sowie die Kombi-Terminal Heilbronn GmbH sind in den Konzernabschluss nicht einbezogen, da sie von untergeordneter Bedeutung sind.

Die mst Mineral-Speditions- und Transport-GmbH, die Mitra Handel & Spedition GmbH, die Osgrew Sp. z o.o., die Progrew s.r.o., die Pool-Invest GmbH, die Siloadmaxx rental & sales GmbH, die MKL Mitteldeutsche Kunststoff-Logistik Verwaltungs-GmbH sowie die MKL Mitteldeutsche Kunststoff-Logistik GmbH & Co. KG werden nach der Equity-Methode für assoziierte Unternehmen bilanziert.

Erstkonsolidierung

Die Erstkonsolidierung erfolgte entsprechend § 301 Abs. 2 HGB zum 1. Januar 2001 bzw. zum späteren Erwerbs- oder Gründungszeitpunkt bzw. Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss.

Einbeziehung der Tochterunternehmen

Die Kapitalkonsolidierung wurde für Erwerbsvorgänge vor dem 1. Januar 2010 nach der Buchwertmethode zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss vorgenommen. Die Kapitalkonsolidierung von Erwerbsvorgängen ab dem 1. Januar 2010 erfolgt nach der Neubewertungsmethode.

Konsolidierungsgrundsätze

Basis für den Konzernabschluss sind die Einzelabschlüsse der Muttergesellschaft, der einbezogenen Tochterunternehmen sowie die Anpassungen zur konzerneinheitlichen Bilanzierung und Bewertung.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für Erstkonsolidierungen bis zum 31. Dezember 2009 nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung. Ein passiver Unterschiedsbetrag ist als Eigenkapitalposten in den Rücklagen enthalten, da er realisierten Gewinnen entspricht. Ein auf Konzernfremde entfallender Anteil am Eigenkapital ist im Posten nicht beherrschende Anteile ausgewiesen. Für Erstkonsolidierungen ab dem 1. Januar 2010 kommt die Neubewertungsmethode zum Ansatz.

In den Konzernabschluss einbezogene assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert, soweit diese nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Eventuell vom Konzernabschluss abweichende Bewertungsmethoden der assoziierten Unternehmen wurden im Konzernabschluss nicht angepasst.

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen eliminiert.

Aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse wurden eliminiert.

Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden konzerninterne Erträge aus Leistungen, wie z. B. Kostenerstattungen, Zinsen und Dienstleistungsvergütungen, mit den darauf entfallenden Aufwendungen der Empfänger konsolidiert.

Konzernabschlussstichtag

Der Konzernabschluss ist auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens, den 31. Dezember 2020, aufgestellt. Alle einbezogenen Tochterunternehmen haben den gleichen Bilanzstichtag.

Währungsumrechnungsmethode

Die in der jeweiligen Landeswährung aufgestellten Jahresabschlüsse der ausländischen Tochterunternehmen wurden wie folgt umgerechnet:

Die Bilanzposten - mit Ausnahme des Eigenkapitals - werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Konzernabschlussstichtag, die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet.

Das Eigenkapital wird mit Ausnahme des laufenden Jahresergebnisses, das zu Durchschnittskursen umgerechnet wird, mit den historischen Kursen umgerechnet.

Der innerhalb des Eigenkapitals als eigenständige Position ausgewiesene Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" berücksichtigt alle erfolgsneutralen Währungsdifferenzen aus der Kapitalkonsolidierung seit Erstkonsolidierung sowie aus der Umrechnungsdifferenz der Gewinn- und Verlustrechnung zu Durchschnittskursen gegenüber Stichtagskursen der Bilanz.

Zugrunde gelegte Stichtagskurse:

		31.12.2020	Vorjahr
		EUR	EUR
Ungarn	1 HUF	0,00275	0,00303
Großbritannien	1 GBP	1,11231	1,17540
Russland	1 RUB	0,01093	0,0143
Polen	1 PLN	0,21931	0,23492
Tschechische Republik	1 CZK	0,03811	0,03936
Vereinigte Arabische Emirate	1 AED	0,22190	0,24238

Zugrunde gelegte Durchschnittskurse:

		2020	Vorjahr
		EUR	EUR
Ungarn	1 HUF	0,00285	0,00307
Großbritannien	1 GBP	1,12397	1,13925
Russland	1 RUB	0,01209	0,0138
Polen	1 PLN	0,22507	0,23269
Tschechische Republik	1 CZK	0,03780	0,03896
Vereinigte Arabische Emirate	1 AED	0,22705	0,22705

C. ALLGEMEINE ANGABEN ZU KONZERNBILANZIERUNGS-, -BEWERTUNGS- UND -WÄHRUNGSUMRECHNUNGSMETHODEN

Die Bewertung im Konzern erfolgte nach übereinstimmenden Grundsätzen, insbesondere wurden Bewertungswahlrechte in derselben Weise wie im Einzelabschluss des Mutterunternehmens ausgeübt.

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten - vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen - bewertet. Als Nutzungsdauer wurden grundsätzlich drei bis fünf Jahre zugrunde gelegt.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen.

Bei Gebäuden wurden Nutzungsdauern von acht bis 25 Jahren, bei den technischen Anlagen und Maschinen Nutzungsdauern von ein bis zehn Jahren und bei den anderen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung Nutzungsdauern von zwei bis zwölf Jahren zugrunde gelegt.

Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen erfolgen linear.

Zugänge beweglicher Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bewertet. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Unfertige Leistungen werden zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen, soweit sie durch die Fertigung veranlasst sind. Abwertungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit dem niedrigeren Wert erforderlich ist (§§ 255 Abs. 2, 253 Abs. 1 und 4 HGB). Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden gemäß § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB nicht aktiviert.

Der Ansatz der geleisteten Anzahlungen erfolgt mit dem Nennbetrag (ohne Umsatzsteuer).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet und - soweit unverzinslich oder niedrig verzinslich - bei Restlaufzeiten von über einem Jahr auf den Bilanzstichtag abgezinst. Für das Zins- und allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Liquide Mittel sind mit dem Nennwert angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten umfassen Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Finanzanlagen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Altersteilzeitverpflichtungen dienen, werden zum beizulegenden Zeitwert (§ 253 Abs. 1 Satz 4 HGB) bewertet und mit den Rückstellungen für Altersteilzeit saldiert (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB). Ein daraus verbleibender Saldo wird in der Bilanz gesondert als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB (§ 285 Nr. 25 HGB):

	31.12.2020	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	80	18
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	310	388
Altersteilzeitverpflichtungen zum 31.12.	-80	-18
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	230	370
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	528	528

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Mit den Rückstellungen wurde möglichen Einzelrisiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB). Kostensteigerungen werden mit 1 % p. a. bzw. mit 2 % p. a. berücksichtigt. Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde entsprechend den Grundsätzen des IDW HFA 3 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Zinsfußes von 0,00 % p. a. (Vorjahr: 0,82 % p. a.) und unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck bewertet.

Zur Insolvenzsicherung der Altersteilzeitguthaben wurde ein Wertpapierkonto eingerichtet und verpfändet. Der Zeitwert der Wertpapiere, der gleichzeitig den Anschaffungskosten der Wertpapiere entspricht, beträgt TEUR 310. Der Zeitwert bestimmt sich nach den Kurswerten zum Bilanzstichtag. Die Wertpapiere wurden zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 310 mit den Rückstellungen für Altersteilzeit verrechnet.

Auf zeitliche Unterschiede aus Konsolidierungsmaßnahmen wurden - soweit nicht permanenter Natur - latente Steuern nach § 306 HGB mit den entsprechenden unternehmensindividuellen Steuersätzen abgegrenzt.

Die Steuerlatenzen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Aktive latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen	790	428

Der Ertrag aus der Anpassung der latenten Steuern in Höhe von TEUR 362 (Vorjahr: Aufwand TEUR 252) wurde unter den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ausgewiesen. Aus abweichenden Bewertungen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz entstehen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Diese Differenzen betreffen die sonstigen Rückstellungen. Auf die Aktivierung der aktiven latenten Steuern mit einem Gewerbesteuerersatz von 14 % wird in Ausübung des Ansatzwahlrechts nach § 274 Abs. 1 HGB verzichtet.

Die Verbindlichkeiten wurden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Entstehung bzw. mit dem niedrigeren (Forderungen) oder höheren (Verbindlichkeiten) Stichtagskurs gebucht. Abweichend hiervon wurden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von bis zu zwölf Monaten mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens des Konzerns ergibt sich aus nachstehendem Anlagenspiegel.

Umlaufvermögen

Die Forderungen haben folgende Restlaufzeiten (Vorjahr: schraffiert)

	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit von	
		bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.427	42.969	458
	46.320	45.670	650
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.909	317	5.592
	6.906	3	6.903
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.054	1.054	0
	949	949	0
Sonstige Vermögensgegenstände	8.757	8.549	208
	9.388	9.074	314
	59.147	52.889	6.258
	63.563	55.696	7.867

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen wie im Vorjahr sonstige Vermögensgegenstände.

Von den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren TEUR 302 (Vorjahr: TEUR 433) aus dem Liefer- und Leistungsverkehr und TEUR 752 (Vorjahr: TEUR 516) sind sonstige Vermögensgegenstände.

Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2020	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Sonstige Abgrenzungsposten	1.502	1.431
davon Disagio	0	0

Eigenkapital

Die Kapitalanteile der Kommanditisten betragen EUR 600.000,00. Sie sind voll einbezahlt.

In Anwendung des § 308a HGB werden Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen in fremder Währung unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im wesentlichen Sanierungs- und Wiederherstellungsrückstellungen (TEUR 13.424), Garantie- und Schadensrückstellungen (TEUR 899) sowie Rückstellungen aus dem Personalbereich (TEUR 3.920).

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern handelt es sich wie im Vorjahr um Verbindlichkeiten aus Gewinngutschriften und dem Saldo aus Entnahmen und Einlagen.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten sowie die Sicherheiten der Verbindlichkeiten sind dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen (Vorjahr: schraffiert):

	Gesamt	bis 1 Jahr
- gegenüber Kreditinstituten	13.860	226
	20.073	221
- erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	135	135

				Gesamt TEUR	bis 1 Jahr TEUR
				585	585
- aus Lieferungen und Leistungen				14.040	14.040
				15.977	15.977
- gegenüber Gesellschaftern				46.843	46.843
				46.556	46.556
- gegenüber verbundenen Unternehmen				32	32
				0	0
- gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				881	881
				420	420
- sonstige Verbindlichkeiten				38.625	38.123
				42.237	42.236
(davon aus Steuern)				(3.175)	(3.175)
				(12.901)	(12.901)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)				(810)	(810)
				(1.288)	(1.288)
				114.416	100.280
				125.847	105.995
	mehr als 1 Jahr TEUR	davon mehr als 5 Jahre TEUR	davon durch Grundpfandrechte gesichert TEUR		davon Sicherungsübereignungen TEUR
- gegenüber Kreditinstituten	13.634	3.808	0		849
	19.852	7.310	0		849
- erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	0		0
	0	0	0		0
- aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0		0
	0	0	0		0
- gegenüber Gesellschaftern	0	0	0		0
	0	0	0		0
- gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0		0
	0	0	0		0
- gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0		0
	0	0	0		0
- sonstige Verbindlichkeiten	502	0	0		0
	1	0	0		0
(davon aus Steuern)	(0)	(0)			
	(0)	(0)			
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(0)	(0)			
	(0)	(0)			
	14.136	3.808	0		849
	19.853	7.310	0		849

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren aus dem Leistungsverkehr.

Haftungsverhältnisse

	31.12.2020 TEUR	Vorjahr TEUR
Bürgschaften	1.880	6.816

Es bestehen derzeit aufgrund der Bonität der Schuldner keine Risiken, aus den Haftungsverhältnissen in Anspruch genommen zu werden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt TEUR 37.984 hiervon entfallen auf:

	31.12.2020 TEUR	Vorjahr TEUR
Mietverpflichtungen	37.769	26.239
Leasingverpflichtungen	215	267
	37.984	26.506

Innerhalb eines Jahres sind TEUR 12.951 (Vorjahr: TEUR 16.675) zur Zahlung fällig.

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

	2020 TEUR	Vorjahr TEUR
Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen		
Spedition und Transport	182.062	196.946
Lager und Logistik	62.924	63.932

	2020	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Sonstige	57.349	102.361
	302.335	363.239
Aufgliederung nach geographisch bestimmten Märkten		
Innerhalb der EU	255.612	277.861
Außerhalb der EU	46.723	85.378
	302.335	363.239

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 3.982 (Vorjahr: TEUR 2.089) und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 53 (Vorjahr: TEUR 61) enthalten. Die periodenfremden Erträge resultieren insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Anlagenabgängen, die periodenfremden Aufwendungen aus Forderungsausfällen, Anlageabgängen und Schadensfällen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Währungsgewinne in Höhe von TEUR 281 (Vorjahr: TEUR 730), die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Währungsverluste in Höhe von TEUR 1.053 (Vorjahr: TEUR 168).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 0 enthalten (Vorjahr: TEUR 818; Wertberichtigungen auf Forderungen).

Zinsergebnis

Der Aufwand aus der Aufzinsung der Rückstellungen für Aufbewahrung, Altersteilzeit und Wiederherstellung in Höhe von TEUR 709 (Vorjahr: TEUR 742) wird im Zinsergebnis erfasst.

F. SONSTIGE ANGABEN

Ergänzende Angaben zu den at-equity bewerteten Beteiligungen

Der Unterschied zwischen Beteiligungsbuchwert und anteiligem Eigenkapital der assoziierten Unternehmen beträgt TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0). Davon entfallen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) auf einen Geschäftswert.

Ergänzende Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde nach den Vorgaben des DRS 21 erstellt.

Der Finanzmittelfonds umfasst wie im Vorjahr die liquiden Mittel der Bilanz; Kontokorrentverbindlichkeiten (TEUR 0; Vorjahr: TEUR 3) werden davon abgesetzt.

Ergänzende Angaben zum Konzerneigenkapitalspiegel

Vom erwirtschafteten Eigenkapital unterliegen TEUR 153 (Vorjahr: TEUR 153) einer gesetzlichen Ausschüttungssperre.

Abschlussprüferhonorar

In 2020 wurden für die Abschlussprüfungsleistungen des Einzelabschlusses des Mutterunternehmens sowie des Konzernabschlusses TEUR 63 an den Abschlussprüfer als Aufwand erfasst.

Personalbestand

Der Konzern hat während des Geschäftsjahres durchschnittlich 1.997 (Vorjahr: 1.838) Mitarbeiter beschäftigt. Unter Berücksichtigung der Auszubildenden ergibt sich eine durchschnittliche Mitarbeiterzahl von 2.047 (Vorjahr: 1.888). Die Beschäftigtenzahl setzt sich wie folgt zusammen:

	2020	Vorjahr
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.562	1.414
Angestellte	435	424
Auszubildende	50	50
	2.047	1.888

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte die Geschäftsführung durch die beiden Geschäftsführer der Schmidt Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung:

Herrn Horst Schmidt, Kaufmann, Heilbronn

Herrn Thomas Schmidt, Diplom-Kaufmann t.o., Heilbronn

Herr Horst Schmidt und Herr Thomas Schmidt sind jeweils einzelvertretungsberechtigt.

Bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird analog von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Persönlich haftende Gesellschafterin der Karl Schmidt Spedition GmbH & Co. KG ist die Schmidt Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Heilbronn, mit einem gezeichneten Kapital von EUR 26.000,00.

Nachtragsbericht

Schwer einzuschätzen sind die Auswirkungen, die vom Coronavirus ausgehen. Einerseits ist aktuell eine deutliche Normalisierung der Geschäftstätigkeit spürbar, andererseits könnten ein Ansteigen der Infiziertenzahlen und mögliche Lock-Downs jederzeit zu einer erneuten Einschränkung im Bereich der weltweiten Transportleistungen führen.

Unter der Voraussetzung, dass keine erneuten Lock-Downs verordnet werden, erwarten wir einen Umsatz und ein Ergebnis, welche leicht unter dem Vorkrisenniveau des Jahres 2019 liegen werden. Die längerfristigen Auswirkungen der Krise lassen sich aber derzeit für uns nicht einschätzen. Insbesondere die ansteigenden Rohstoffpreise und die mangelhafte Verfügbarkeit von Transportkapazitäten, insbesondere bei Containern und Schiffspassagen, stellen eine Gefahr für die Entwicklung dar.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in Konzern-Bilanz noch Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

Ergebnisverwendung des Mutterunternehmens

Der Jahresüberschuss des Mutterunternehmens in Höhe von TEUR 436 wurde vollständig den Darlehenskonten der Gesellschafter gutgeschrieben.

In Anspruch genommene Erleichterungen

Die Karl Schmidt Spedition GmbH & Co. KG, Heilbronn, ist gemäß § 264b HGB von ihrer Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften offen zu legen.

Folgende inländische Gesellschaften machen von der Befreiungsmöglichkeit des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch:

- Schmidt Holding GmbH
- SLC Schmidt Logistic Consulting GmbH

Heilbronn, 7. September 2021

Horst Schmidt
Thomas Schmidt

Entwicklung des Konzernanlagevermögens

	Stand 1.1.2020 EUR	Anschaffungskosten	
		Währungsdifferenzen EUR	Zugänge EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.419.018,08	-22.964,29	179.570,32
2. Geschäfts- oder Firmenwert	700.000,00	0,00	0,00
	3.119.018,08	-22.964,29	179.570,32
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	62.005.912,24	-5.257.259,42	130.750,18
2. Technische Anlagen und Maschinen	118.399.268,37	-2.723.503,86	8.461.182,32
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	162.126.266,80	-733.871,48	12.628.497,79
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.169.108,43	-15.467,96	6.277.603,35
	345.700.555,84	-8.730.102,72	27.498.033,64
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	278.173,64	-23.505,71	70.725,62
2. Beteiligungen	1.233.512,03	0,00	0,00
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	6.797.802,47	-16.522,26	152.986,74
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	8.246.848,45	0,00	156.018,75
5. Sonstige Ausleihungen	264.000,00	0,00	50.000,00
	16.820.336,59	-40.027,97	429.731,11
	365.639.910,51	-8.793.094,98	28.107.335,07
		Anschaffungskosten	
		Umbuchungen/ Umgliederungen EUR	Stand 31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	4.733,50
2. Geschäfts- oder Firmenwert		0,00	0,00
		0,00	4.733,50
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	410.618,80	89.967,33	57.200.054,47
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.096.930,62	1.993.381,02	124.240.496,43
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-7.000,00	11.012.797,26	163.001.095,85
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-2.500.549,42	2.613.574,17	4.317.120,23
	0,00	15.709.719,78	348.758.766,98
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00
2. Beteiligungen		0,00	0,00
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		0,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens		0,00	0,00
5. Sonstige Ausleihungen		0,00	28.000,00
		0,00	28.000,00
		0,00	15.742.453,28
		Kumulierte Abschreibungen	
	Stand 1.1.2020 EUR	Währungsdifferenzen EUR	Zugänge EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.301.147,38	-18.326,83	84.402,33
2. Geschäfts- oder Firmenwert	70.000,01	0,00	46.666,67
	2.371.147,39	-18.326,83	131.069,00

	Kumulierte Abschreibungen		
	Stand 1.1.2020	Währungsdifferenzen	Zugänge
	EUR	EUR	EUR
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.771.748,05	-476.415,56	1.734.530,97
2. Technische Anlagen und Maschinen	99.091.799,78	-564.111,49	3.526.427,79
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	128.579.512,42	-472.703,56	15.785.510,64
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	253.443.060,25	-1.513.230,61	21.046.469,40
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	4.265.693,73	0,00	83.283,11
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	145.305,20	0,00	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
	4.410.998,93	0,00	83.283,11
	260.225.206,57	-1.531.557,44	21.260.821,51
	Kumulierte Abschreibungen		
	Umbuchungen/ Umgliederungen	Abgänge	Stand 31.12.2020
	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	4.733,36	2.362.489,52
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	116.666,68
	0,00	4.733,36	2.479.156,20
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	67.496,00	26.962.367,46
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.000,00	1.785.398,29	100.275.717,79
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-7.000,00	10.685.997,44	133.199.322,06
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	0,00	12.538.891,73	260.437.407,31
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	4.348.976,84
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	145.305,20
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	4.494.282,04
	0,00	12.543.625,09	267.410.845,55
	Buchwerte		
	Stand 31.12.2020	Stand Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		208.401,09	117.870,70
2. Geschäfts- oder Firmenwert		583.333,32	629.999,99
		791.734,41	747.870,69
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		30.237.687,01	36.234.164,19
2. Technische Anlagen und Maschinen		23.964.778,64	19.307.468,59
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		29.801.773,79	33.546.754,38
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		4.317.120,23	3.169.108,43
		88.321.359,67	92.257.495,59
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		325.393,55	278.173,64
2. Beteiligungen		1.233.512,03	1.233.512,03
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		2.585.290,11	2.532.108,74
4. Wertpapiere des Anlagevermögens		8.257.562,00	8.101.543,25
5. Sonstige Ausleihungen		286.000,00	264.000,00

Buchwerte	
Stand	Stand Vorjahr
31.12.2020	
EUR	EUR
12.687.757,69	12.409.337,66
101.800.851,77	105.414.703,94

Konzernkapitalflussrechnung

	TEUR
Konzern-Jahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile nicht beherrschende Anteile	+4.544
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+21.178
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-2.109
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	+6.562
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+11.259
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.938
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2.057
Zinsaufwendungen/Zinserträge	+2.200
Sonstige Beteiligungserträge	-739
Erträge/Aufwendungen aus außergewöhnlichen Posten	-1.924
Ertragsteueraufwand/-ertrag	+1.289
Ertragsteuerzahlungen	-1.803
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	35.462
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-180
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	+5.228
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-27.498
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	+28
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-430
Erhaltene Zinsen	+849
Erhaltene Dividenden	+740
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-21.263
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0
Tilgung von Finanz- und ähnlichen Verbindlichkeiten	-6.210
Gezahlte Zinsen	-2.340
Auszahlungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-149
Einzahlung aus Erhöhung Verbindlichkeit SGV Schmidt Grundstücksverwaltung GbR	-2.800
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-11.499
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2.700
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelfonds	-2.085
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+47.161
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	47.776
Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:	

	TEUR
Liquide Mittel laut Bilanz	47.776
Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0
	47.776

Konzerneigenkapitalspiegel

	Eigenkapital des Mutterunternehmens				Summe
	Kapitalanteile		Rücklagen		
	Kapitalanteile Kommanditisten	Rücklagen eingezahlt	Sonstige Gewinnrücklagen		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Stand 31.12.2018	600	16.319	24.351	40.670	
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	0	0	
Einstellung in Rücklagen	0	2.615	0	2.615	
Währungsumrechnung	0	0	0	0	
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	0	0	0	0	
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	
Stand 31.12.2019	600	18.934	24.351	43.285	
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	0	0	
Einstellung in Rücklagen	0	0	0	0	
Währungsumrechnung	0	0	0	0	
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	0	0	0	0	

	Eigenkapital des Mutterunternehmens				Summe
	Kapitalanteile		Rücklagen		
	Kapitalanteile	Kommanditisten	Rücklagen eingezahlt	Sonstige Gewinnrücklagen	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2020	600	18.934	24.351	43.285	
	Eigenkapital des Mutterunternehmens				Summe
	Ausgleichsposten für konsolidierungsbedingtes Mehrergebnis des Konzerns		EK-Differenz aus Währungsumrechnung		
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 31.12.2018		33.131	-3.535	70.866	
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital		-4.009	0	-4.009	
Einstellung in Rücklagen		0	0	2.615	
Währungsumrechnung		0	1.749	1.749	
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter		0	0	0	
Sonstige Veränderungen		0	0	0	
Konzernjahresüberschuss		6.167	0	6.167	
Stand 31.12.2019		35.289	-1.786	77.388	
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital		-435	0	-435	
Einstellung in Rücklagen		0	0	0	
Währungsumrechnung		0	-3.745	-3.745	
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter		0	0	0	
Sonstige Veränderungen		0	0	0	
Konzernjahresüberschuss		4.519	0	4.519	
Stand 31.12.2020		39.373	-5.531	77.727	
	Nicht beherrschende Anteile				
	Minderheitenkapital	Eigenkapital	Konzerneigenkapital		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Stand 31.12.2018	166	166	71.032		
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	-4.009		
Einstellung in Rücklagen	0	0	2.615		
Währungsumrechnung	0	0	1.749		
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	0	0	0		
Sonstige Veränderungen	0	0	0		
Konzernjahresüberschuss	5	5	6.172		
Stand 31.12.2019	171	171	77.559		
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	-435		
Einstellung in Rücklagen	0	0	0		
Währungsumrechnung	0	0	-3.745		
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	0	0	0		
Sonstige Veränderungen	0	0	0		
Konzernjahresüberschuss	25	25	4.544		
Stand 31.12.2020	196	196	77.923		

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

1. Grundlagen des Konzerns

Die Hauptaktivitäten der Karl Schmidt Spedition GmbH & Co. KG liegen im Bereich der Transportleistungen mit Silo-Fahrzeugen und Containern und dem Betrieb sowie der Projektierung und Errichtung von Logistik-Zentren. Geographisch sind die Standorte in mittel- oder unmittelbarer Nähe zu den bedeutenden Standorten der petrochemischen Industrie gelegen.

Neben Transportleistungen werden in den Logistikzentren Lagerkapazitäten in unterschiedlicher Form und Größe angeboten, und zwar sowohl in Standsilos als auch in Form konventioneller Lagerfläche und in Lagercontainern. Darüber hinaus werden auch fremde Logistikzentren speziell für bestimmte Auftraggeber betrieben.

Um den wirtschaftlichen und reibungslosen Betrieb der Fahrzeuge sicherzustellen, verfügen wir an vielen Standorten über eigene Servicestationen, an denen Fahrzeuge gereinigt, gewartet und repariert werden können.

Wir bieten unseren Kunden, insbesondere der chemischen Industrie, logistische Komplettlösungen an, d. h. von der Produktion und Lagerung bis zur Weiterverarbeitung der Produkte und dem Transport der Produkte inkl. aller damit verbundenen IT-technischen Anbindungen.

Wesentliche Zweigniederlassungen bestehen in Hünfeld (Stadtteil Kirchhasel), Köln-Niehl sowie in Wesseling. Des Weiteren hat die Gesellschaft Betriebsstätten in Constanti / Spanien und Oman.

Die in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen Karl Schmidt U.K. Ltd., Schmidt Slovakia und Schmidt France S.A.R.L. treten lediglich als Spediteure und Frachtführer auf. Schmidt Polska sp.z o.o., Karl Schmidt Speditionsgesellschaft mbH, Schmidt Iberica S.A., Schmidt Italia s.r.l. und Schmidt Belgium BVBA, treten zusätzlich noch als Lagerhalter in Erscheinung.

Die Schmidt Logistics SL betreibt u.a. eine Siloanlage für einen Großkunden, die anderen Gesellschaften dienen der Beratung bei Logistikprojekten und deren Abwicklungen.

Die Schmidt Middle East JLT ist für die Aktivitäten der Schmidt Gruppe in Nahost verantwortlich. Mit Niederlassungen in Bahrain, Abu Dhabi und Oman wird das gesamte Leistungsspektrum von Schmidt angeboten.

2. Wirtschaftsbericht

Branchensituation

Aufgrund der Corona-Krise ergaben sich im Jahr 2020 deutliche Einflüsse auf das Transportvolumen und die Auslastungsquote unserer Logistikzentren, was sich auch in den Umsatzerlösen zeigt. Schwierig blieb die Preissituation über alle Märkte hinweg. Die Situation auf dem Fahrermarkt, den Beschaffungsmärkten und die Knappheit an Lade- und Lagerraum hat noch nicht dazu geführt, dass Preissteigerungen über alle Kunden hinweg durchgesetzt werden konnten. Die Gespräche dazu werden auch in 2022 weitergeführt.

Geschäftsverlauf

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die Umsatzerlöse laut Gewinn- und Verlustrechnung sind um TEUR 60.904 oder 16,8 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Wesentliche Ursache hierfür ist der Rückgang der Verkaufserlöse aus dem Verkauf von Logistikanlagen. Bereinigt um diesen Effekt wären die Umsatzerlöse um TEUR 19.933 oder 5,5 % gesunken. Die Umsatzerlöse sind in allen Bereichen zurückgegangen. Die Coronakrise hat sich insgesamt negativ auf den Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres ausgewirkt.

Die Auftragslage im Speditions- und Transportgewerbe ist gekennzeichnet von kurzen Vorlaufzeiten (ca. 1-14 Tage), wobei die Firma Schmidt mit einigen Großkunden jedoch Rahmenverträge mit einer Laufzeit von ein bis drei Jahren abgeschlossen hat. Im Bereich der Lager- und Logistikleistungen existieren zu einem großen Teil längerfristige Miet- und Dienstleistungsverträge über einen Zeitraum von ein bis zehn Jahren, die eine gesicherte Mindestauslastung ermöglichen.

Für die nicht im Selbsteintritt erbrachten Transportleistungen kommen Subunternehmer zum Einsatz.

Investitionen

Im Jahr 2020 haben wir insgesamt für Investitionen TEUR 28.107 aufgewendet.

Hiervon entfallen auf:

Immaterielle Vermögensgegenstände (Software)	TEUR 179
Grundstücke und Bauten	TEUR 131
Technische Anlagen und Maschinen (insbesondere Siloanlagen)	TEUR 8.461
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (insbesondere Fahrzeuge und Container)	TEUR 12.628
Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	TEUR 6.278
Beteiligungen an verbundenen/assoziierten Unternehmen	TEUR 224
Wertpapiere des Anlagevermögens und sonstige Ausleihungen	TEUR 206

Personalbereich

Während des Geschäftsjahres 2020 haben wir durchschnittlich 2.047 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.888) beschäftigt, davon im gewerblichen Bereich 1.562, im Angestelltenbereich 435 sowie 50 Auszubildende.

Die Aus- und Weiterbildung wird stetig wie in den Vorjahren durch Maßnahmen in den Bereichen Personalentwicklung, im gewerblichen Bereich bezogen auf die Schüttguttechnik, sowie bei der Fahrerschulung besonders gefördert. Ein weiterer Schwerpunkt bildete die sprachliche Weiterbildung der kaufmännischen Mitarbeiter.

Die Durchführung des Gesundheitsschutzes wird intern durch die Fachkräfte für Arbeitssicherheit sichergestellt, welche die entsprechenden Maßnahmen koordinieren und durchführen.

Umweltschutz

Der Konzern hat wie in den vorangegangenen Jahren durch gezielte Investitionen, insbesondere im Bereich Kfz-Technik in Euronorm 6 (ein Großteil der Fahrzeugflotte entspricht heute Euronorm 6), im Bereich der intermodalen Verkehre in weitere Containereinheiten, im Bereich der Fahrerschulung im Hinblick auf die Verringerung des Kraftstoffverbrauchs und im Bereich des Anlagevermögens die Verbesserung der Abwasserbehandlungsanlagen bei Reinigungsstationen für Silofahrzeuge, dem Umweltschutz stets Rechnung getragen. Darüber hinaus wird an der Einführung eines Controllings für relevante Kennzahlen im Bereich CO2 gearbeitet und für 2020 zum ersten Mal ein Nachhaltigkeitsbericht erstellt und veröffentlicht.

Darüber hinaus wurde das in den Vorjahren begonnene Projekt zur Energieoptimierung, das den Schwerpunkt Beleuchtungstechnik hat, in allen Bereichen fortgesetzt. Als weiteres Ziel wurde die Abfallreduzierung in allen Bereichen vorgegeben.

Der Konzern führt regelmäßig Energieaudits durch und setzt die dort vorgeschlagenen Maßnahmen soweit wie möglich um.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren sind Umsatz und Jahresergebnis.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich um TEUR 13.435 auf TEUR 214.098 vermindert. Die Eigenkapitalquote beträgt 36,4 % (Vorjahr: 34,1 %). Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte keine Zuführung zu den Rücklagen (Vorjahr: TEUR 2.615). Die Rücklagen belaufen sich damit auf unverändert TEUR 43.285.

Das mittel- und langfristig gebundene Vermögen (Anlagevermögen zuzüglich Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr) ist um TEUR 5.222 zurückgegangen, das kurzfristig gebundene Vermögen ist um TEUR 8.213 zurückgegangen. Der Rückgang des mittel- und langfristig gebundenen Vermögens betrifft mit TEUR 3.936 das Sachanlagevermögen, wohingegen die Position Finanzanlagen um TEUR 279 gestiegen ist. Hierbei haben sich die Wertpapiere des Anlagevermögens um TEUR 156 erhöht. Die Verminderung der mittel- und langfristigen Forderungen um TEUR 1.609 betrifft im Wesentlichen mit TEUR 1.312 Darlehen an nicht konsolidierte verbundene Unternehmen.

Der Rückgang des kurzfristig gebundenen Vermögens ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Vorräte um TEUR 6.310 sowie die Verminderung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 2.807 zurückzuführen. Demgegenüber sind die flüssigen Mittel um TEUR 612 angestiegen. Dabei haben wechselkursbedingte Wertänderungen die liquiden Mittel um TEUR 2.085 vermindert.

Auf der Passivseite ist das mittel- und langfristige Fremdkapital um TEUR 4.607 vermindert. Hierbei haben sich die mittel- und langfristigen Bankschulden um TEUR 6.218 vermindert, während sich gleichzeitig die mittel- und langfristigen Rückstellungen, im Wesentlichen bestehend aus Rückstellungen für Rückbau und Sanierung, um TEUR 1.110 und die sonstigen mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten um TEUR 501 erhöht haben.

Das kurzfristige Fremdkapital ist um TEUR 9.192 gesunken. Dabei sind die kurzfristigen Rückstellungen um TEUR 3.267, die erhaltenen Anzahlungen um TEUR 450, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 1.937 und die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um TEUR 3.830 gesunken, wohingegen die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern um TEUR 287 sowie die kurzfristigen Bankschulden um TEUR 5 angestiegen sind.

Finanzlage

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 35.462 (Vorjahr: TEUR 22.186). Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit im Jahr 2020 beläuft sich auf TEUR 21.263 (Vorjahr: TEUR 27.192). Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt in 2020 TEUR 11.499 (Vorjahr: Mittelzufluss TEUR 12.402). Am Ende des Geschäftsjahres ergibt sich ein Zahlungsmittelbestand in Höhe von TEUR 47.776 (Vorjahr: TEUR 47.161).

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind in 2020 um rd. 17% gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Unter Berücksichtigung der Bestandsverminderung der unfertigen Leistungen beträgt die Gesamtleistung dann TEUR 296.382 (Vorjahr: TEUR 345.695), was einer Minderung um 14,3 % entspricht. Gleichzeitig sind die Materialaufwendungen um TEUR 34.424 bzw. rd. 19% gegenüber 2019 gesunken. Die Personalaufwendungen sind gegenüber 2019 um TEUR 4.555 zurückgegangen, die Abschreibungen um TEUR 749 sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 3.785.

Das Finanzergebnis hat sich um TEUR 465 auf TEUR -1.498 verbessert, der Ertragsteuerauswand hat sich um TEUR 1.859 vermindert.

Der Konzernjahresüberschuss beträgt TEUR 4.519 (Vorjahr: TEUR 6.168) und liegt damit um TEUR 1.649 unter Vorjahresniveau.

Unsere Erwartungen einer deutlich negativen Entwicklung des Umsatzes und des Ergebnisses aufgrund der Coronakrise sind damit eingetreten. Insoweit entspricht die Geschäftsentwicklung unseren Erwartungen.

3. Prognosebericht

Für 2021 erwarten wir einen Rückgang der Corona-Einflüsse auf die Weltwirtschaft. Schwierig zu prognostizieren sind die Nachwirkungen der Corona-Pandemie, insbesondere die gestörten weltweiten Lieferbeziehungen sowie die Verfügbarkeit von Ersatzteilen und Equipment. Unter der Annahme, dass sich die Konjunktur erholt, erwarten wir im Vergleich zu 2020 deutliche Zuwächse beim Umsatz. Hinsichtlich der Ertragsentwicklung sind wir aufgrund der zu erwartenden steigenden Preise im Beschaffungs- und Personalbereich vorsichtig und rechnen mit einem Jahresergebnis auf Vorjahresniveau.

4. Chancen- und Risikobericht

Zinsrisiken halten wir für gering, da der Konzern die Zinsen für die Bankverbindlichkeiten langfristig festgelegt hat.

Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft halten wir für begrenzt, da der Saldo aus Einnahmen und Ausgaben in Fremdwährung sehr gering ist. Ein Währungsrisiko besteht hingegen für die strategischen Aktivitäten in Russland und im mittleren Osten.

Das Forderungsausfallsrisiko wird als gering eingestuft, da unsere Großkunden über eine gute Bonität verfügen. Diese wird regelmäßig überprüft. Forderungen aus dem Verkauf von Siloanlagen werden durch ausreichende Anzahlungen abgedeckt.

Im Transportbereich ist die Ertragslage des Konzerns von der Entwicklung der Kraftstoffkosten abhängig. Insbesondere in den Fällen, in denen Kostensteigerungen aufgrund des bestehenden Wettbewerbs sowie dem Nachfrageverhalten der Kunden nicht an diese weitergegeben werden können, besteht das Risiko, dass die Ertragskraft der Gesellschaft belastet wird. Mit den meisten Kunden sind jedoch entsprechende Dieselpreisgleitklauseln vereinbart.

Die Schmidt Gruppe erstellt und vertreibt Siloanlagen, einschließlich der entsprechenden Logistik Infrastruktur im In- und Ausland. Hierbei handelt es sich um Aufträge, die durchaus ein zweistelliges Millionenniveau erreichen können. Die Abwicklung der Projekte erfolgt im Wesentlichen unter Einbeziehung von sorgfältig ausgewählten Zulieferern. Es besteht das Risiko, dass es aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei der Projektentwicklung, die Schmidt zu vertreten hat, zu Vertragsstrafen kommen könnte. Um eine termingerechte Fertigstellung der Projekte zu gewährleisten, hat die Gesellschaft ein Projektcontrolling eingerichtet.

Der Konzern ist, wie andere Mitbewerber auch, allgemeinen Branchen- und Konjunkturrisiken ausgesetzt. Im Bereich Logistik könnten Risiken durch einen Rückgang der Kunststoffproduktion und Verarbeitung gegeben sein.

Auch könnte der Konzentrationsprozess in der Kunststoffindustrie zu einer einseitigen Ausrichtung der Kundenstruktur führen. Durch die Tatsache, dass die Gesellschaft für alle großen Kunststoffproduzenten tätig ist und in der Zwischenzeit auch in anderen Bereichen (Lebens-, Futtermittel und Mineralstoffe) Kundenbeziehungen aufgebaut hat, halten wir auch dieses Risiko für überschaubar.

Weiterhin besteht ein Risiko darin, den Fachkräftebedarf im Transport- und Logistikbereich in Zukunft zu decken. Neben dem immer weiter zunehmenden Fahrerbedarf steigt auch der Bedarf an qualifizierten Logistikkraften, ohne die die wachsende Komplexität in der Logistik kaum bewältigt werden kann. Dem Mangel wirken wir durch Personalgewinnungsmaßnahmen und verschiedenen Personalfördermaßnahmen entgegen, die uns zu einem attraktiven Arbeitgeber machen.

Chancen sehen wir insbesondere in unserer Kompetenz als Anbieter von Komplettlösungen im Bereich der chemischen Industrie. Weitere Chancen sehen wir nach wie vor im Ausbau unserer Beratungsleistungen sowie in der Erschließung neuer regionaler Märkte. Chancen ergeben sich auch im Ausbau der Kundenbeziehungen in anderen Bereichen (Lebens- und Futtermittel sowie mineralische Produkte) und der Zusammenarbeit mit den Unternehmen, an denen man sich beteiligt hat.

Zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag wird auf die Ausführungen im Konzernanhang verwiesen.

Heilbronn, 7. September 2021

Die Geschäftsleitung

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Karl Schmidt Spedition GmbH & Co. KG, Heilbronn

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Karl Schmidt Spedition GmbH & Co. KG, Heilbronn, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Karl Schmidt Spedition GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 24. September 2021

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Boris Weber, Wirtschaftsprüfer
gez. Daniel Stephan, Wirtschaftsprüfer
